

<b>STELLUNGNAHME zum Antrag</b>	Gremium:	<b>50. Plenarsitzung Gemeinderat</b>
	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	<b>14.05.2013 1410 9 öffentlich Dez. 2</b>
CDU-Gemeinderatsfraktion vom: 09.04.2013 eingegangen: 09.04.2013		
<b>Badisches Schulmuseum</b>		

- Kurzfassung -

Der Erhalt des Schulmuseum ist durch die Unterbringung in der Grundschule Grünwinkel gesichert. Die Wünsche nach einer räumlichen Verbesserung, die das Badische Schulmuseum seit langem hegt, sind verständlich und berechtigt. Trotzdem ergeben sich für die Stadt derzeit keine neuen Möglichkeiten der Unterbringung. Ein Verweis zur Beratung an den Kulturausschuss wird nicht empfohlen.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Kontierungsobjekt: Ergänzende Erläuterungen:		Kontenart:			
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Kultur		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Schulen sind ein wichtiger Bestandteil der Kulturgeschichte des Alltags, da sie sehr gut den gesellschaftlichen und pädagogischen Wandel im Lauf der Geschichte widerspiegeln. Die Stadt Karlsruhe hat bereits 1984 erwogen, im Rahmen der stadtgeschichtlichen Sammlung ein Schulmuseum, entsprechend dem Oberschwäbischen Schulmuseum in Friedrichshafen, einzurichten. Diese Pläne konnten mangels Räumlichkeiten nicht weiterverfolgt werden. Aus diesem Grund begleitet die Stadt Karlsruhe das aus einer Privatinitiative hervorgegangene Schulmuseum seit seinen Anfängen zu Beginn der 90er Jahre. Das Schulmuseum bezog 1992 Räumlichkeiten in der hiesigen Tulla-Schule. Nachdem die Schule die Räume selbst benötigte und sich weitere Überlegungen, das Museum an anderen Orten innerhalb der Stadt unterzubringen, nicht verwirklichen ließen, erfolgte 2002 die Umsiedlung nach Grötzingen.

Gemeinsam mit dem Schulmuseum hat die Stadt Karlsruhe in den letzten Jahren verschiedene Optionen einer neuen räumlichen Unterbringung, die dem Umfang der Sammlung sowie musealen Erfordernissen genügt, geprüft. Folgende Räume wurden mit dem Schulmuseum bereits besichtigt und verworfen:

- Werderstr. 57, 3. OG - über dem Verkehrsmuseum
- Lagerräumlichkeiten in der Mainestr. 8
- Ladenräume Post Galerie
- Grundschule Grünwettersbach, Pavillon
- Integration ins Stadtmuseum

Oberbürgermeister Fenrich musste deshalb 2010 eine Absage, dass keine städtischen Räume verfügbar sind, an den Verein übermitteln.

Sicher ist, dass das Schulmuseum die Miete für neue Räume nicht aufbringen kann und diese – wie beim Verkehrsmuseum, bei den Heimathäusern Neureut und Stupferich, beim Hofgut Maxau – vom Kulturrat übernommen werden müsste. Im Haushalt 2013/2014 sind dafür keine Mittel vorgesehen.

Aktuell stehen lt. Auskunft des Amtes für Hochbau und Gebäudewirtschaft keine städtischen Räume zur Verfügung. Sollte der Gemeinderat zu der Erkenntnis gelangen, dass die Stadt Räume für das Schulmuseum anmietet, wird das HGW den tatsächlichen Raumbedarf ermitteln und auf dem öffentlichen Markt nach Räumen anfragen. Die Kosten gingen zu Lasten der Stadt.

Der Auszug aus der GHS Grötzingen wurde im März vollzogen. Das Schul- und Sportamt hat bereits eine Ersatzunterkunft, 2 Räume in der Grundschule Grünwinkel, bereitgestellt. Dort sind das 50er-Jahre-Klassenzimmer aus dem Hofgut Maxau und das historische Klassenzimmer aus Grötzingen untergebracht. Zusätzliche Lagerflächen in Kellerräumen werden derzeit noch geprüft. Andere Räumlichkeiten an Schulen stehen nicht zur Verfügung.

Der Erhalt des Schulmuseum ist durch die Unterbringung in der Grundschule Grünwinkel gesichert. Die Wünsche nach einer räumlichen Verbesserung, die das Badische Schulmuseum seit langem hegt, sind verständlich und berechtigt. Trotzdem ergeben sich für die Stadt derzeit keine neuen Möglichkeiten der Unterbringung. Ein Verweis zur Beratung an den Kulturausschuss wird nicht empfohlen.